

Ministrantenlager vom 14.-20.4.2018 in Köniz

Bericht von Sarah Bernet

1.Tag (Die Ankunft)

Am Montag trafen sich 13 Mädchen der Gemeinden Däniken, Dulliken, Gretzenbach, Schönenwerd und Walterswil bei der kath. Kirche in Däniken.

Zuerst machten wir ein Kennenlern-Spiel wie: «Ich heisse Sarah und packe in meinen Rucksack ein...». Danach gingen wir in die Kirche um unsere Reise segnen zu lassen und um eine Kerze anzuzünden. Anschliessend verabschiedeten wir uns von unseren Eltern und machten uns auf den Weg: Wir liefen zum Bahnhof und warteten auf den Zug, der uns nach Olten brachte. Dort stiegen wir in den Zug nach Bern um. Von Bern aus ging es mit einem anderen Zug ganz schnell bis nach Köniz. Als wir in Köniz ankamen, gingen wir in einen Park. Da assen wir unser Pick-nick und spielten Spiele wie z.B. Katz und Maus oder «Lueget ned ume, dr Fuchs goht ume».

Nach unserer Mittagspause gingen wir zurück zur Migros. Dort las uns Flavia die Gruppeneinteilung für den Foto-OL vor. Nacheinander starteten wir mit dem OL. Leider kam meine Gruppe zuletzt im Ziel (Schloss von Köniz) an.

Nach dem OL liefen wir gemeinsam zu unserem Lagerhaus, dem Pfadiheim Büschiheim. Dort erfuhren wir, wer in welchem Zimmer schlafen wird. Jetzt ging es ans Auspacken und Einrichten. Dann gab es auch schon das Abendessen. Zum Abschluss des Tages spielten wir das Lagerspiel «1,2,3 oder 4».

2.Tag (Das Schwimmbad)

Am Morgen wurden wir von lauter Musik geweckt. Ich konnte leider nicht mit ins Hallenbad, deswegen durfte ich mit Marianne und Miriam mit, fürs Mittagessen einkaufen gehen. Als wir vom Einkaufen zurückkamen, las ich wieder in meinem Buch. Dann kamen die anderen vom Schwimmen zurück. Alle hatten riesigen Hunger! Zum Glück gab es dann schon zu essen. Nach dem Essen durften wir Spiele spielen.

Am Nachmittag gingen wir nochmals auf das Schloss. Dort gab es eine Führung und wir erfuhren interessante Sachen über das Schloss. Nach der Führung gingen wir zur Migros und Fränzi kaufte für alle Glace ein. Zurück im Lagerhaus hatten wir freie Zeit zur Verfügung. Einige spielten das Spiel «Werwölfe».

Nach dem Abendessen spielten wir wieder «1,2,3 oder 4».

3.Tag (Die Wanderung)

Wie jeden Morgen wurden wir auch heute wieder von lauter Musik geweckt.

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg ins Dählhölzli. Zuerst fuhren wir mit dem Bus und dann gingen wir das letzte Stück zu Fuss. Im Tierpark bildeten wir Teams. In diesen Teams durften wir frei im Park herumgehen. Zum Lunch trafen wir uns wieder. Nun gingen wir zur «Gurtenbahn». Völlig ausser Atem stiegen wir in die Bahn, die uns auf den Gurten brachte. Oben angekommen assen wir eine Glace. Danach gingen wir auf einen Turm. Von da oben hatte man eine tolle Aussicht auf Bern und das Bundeshaus und auf Köniz und unser Lagerhaus.

Nach dem Abstieg vom Turm konnten wir Postkarten einkaufen. Anschliessend durften wir noch den gigantischen Spielplatz geniessen. Nach etwa einer Stunde wanderten wir vom Gurten zurück zum Lagerhaus. Erschöpft und müde kamen wir dort an. Als es Abendessen gab waren alle froh, denn alle hatten grossen Hunger... Zum Abschluss spielten wir wieder «1,2,3 oder 4».

4. Tag (Die Olympiade)

Am Morgen war ich schon lange vor der Musik wach. Nach dem Essen verkündeten Flavia und Fränzi, dass wir heute eine Olympiade machen werden. Sie verkündeten ausserdem noch, wer mit wem in welcher Gruppe ist. Ich war mit Nora - aber leider nicht mit Mona und Julia. Mona war den ganzen Morgen nur im Pyjama.

Als wir fast alle Spiele gemacht hatten, gab es das Mittagessen. Anschliessend spielten wir weiter. Das letzte Spiel der Olympiade war Kubb. Meine Gruppe war am Gewinnen, doch am Ende gewann doch noch die andere Gruppe. Zum Abschluss tanzten wir zu ein paar Liedern. Marianne zeigte uns die Tänze vor.

Für die Vorbereitung des Abendessens machten wir Gruppen: die Dessert-Gruppe, die Dekorations-Gruppe und die Pizzateig-Gruppe. Nun durfte jeder seine eigene Pizza belegen. Die Dekorationsgruppe hatte die Tische wunderschön dekoriert und so genossen wir das letzte Abendessen im Lager. Anschliessend tanzten wir draussen nochmals die gelernten Tänze. Wieder drinnen machten wir wie jeden Abend das Lagerspiel «1,2,3 oder 4».

5. (Die Heimreise)

Auch am letzten Lagertag wurden wir von Musik geweckt.

Nach dem Frühstück sagte uns Flavia, dass wir heute das ganze Lagerhaus aufräumen und putzen müssen. Also gingen wir in die Zimmer, packten unsere Sachen ein und begannen mit Putzen. Als wir damit fertig waren – wir hatten das ganze Lagerhaus geputzt - gingen alle nach draussen, denn da brätelten wir Würste. Nach dem Mittagessen tanzten wir nochmals. Die Frau - welcher das Haus gehört - kam und kontrollierte das Lagerhaus. Es war alles in Ordnung.

Bevor wir uns auf die Heimreise machten, verabschiedeten wir uns noch von den **TOLLEN** Köchinnen! Anschliessend liefen wir zum Park und spielten da noch ein wenig. Als es Zeit war, gingen wir mit dem Zug nach Hause. In Däniken angekommen freuten sich alle, ihre Eltern wieder zu sehen.

Rückmeldung: Ich fand das Lager sehr schön und würde auf jeden Fall wieder mitkommen.